

DÄTWYLER SCHWEIZ AG

Lokaler Bericht zu Umwelt und Arbeitssicherheit

Disclaimer

Die in diesem Bericht veröffentlichten Daten betreffen ausschliesslich die Dätwyler Schweiz AG an der Militärstrasse 7 in 6467 Schattdorf, Schweiz, und beziehen sich auf Werte, die im Rahmen der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) Zertifizierung als relevant bewertet wurden. Mit der ASI-Zertifizierung wird die Einhaltung strenger Standards, Transparenz und eine verlässliche Datengrundlage gewährleistet.

Dieser Bericht ersetzt nicht den umfassenden Nachhaltigkeitsbericht der Dätwyler Holding Inc.. Alle hier aufgeführten Daten stimmen mit den Angaben im globalen Nachhaltigkeitsbericht überein, werden dort jedoch als Teil der Gesamtdaten dargestellt und nicht gesondert aufgeführt. Der globale Bericht bietet eine ergänzende Perspektive und umfasst zusätzliche relevante Themen wie unternehmensweite Strategien, Zielsetzungen und Fortschritte.

Auf Anfrage können ergänzende Details vor Ort eingesehen werden.



INHALT

Treibhausgasemissionen (CO₂eq)

Scope 1 und Scope 2

Scope 3 (Betrachtung Aluminium)

Emissionen

Luftemissionen

Unkontrollierte Luftemissionen

Wassermanagement

Wasserbezug und Wasserverbrauch

Umgang mit Leckagen

Aluminiumrecycling

Arbeitssicherheit

Vorlaufende und nachlaufende Indikatoren

Vergleichende Analysen

Treibhausgasemissionen (CO₂eq)

Scope 1 und Scope 2

Der CO₂eq-Reduktionsplan der Dätwyler Schweiz AG für die Bereiche Scope 1 und 2 verfolgt eine langfristige Strategie zur Senkung der direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2). Dätwyler ist 2024 der SBTi beigetreten und arbeitet zurzeit an klaren Zielwerten für die Reduktion der Emissionen. Für interne Zwecke gilt momentan das Jahr 2023 als Basisjahr.

Seit 2012 deckt die Dätwyler Schweiz AG ihren Strombedarf vollständig mit erneuerbarer Elektrizität aus lokaler Wasserkraft. Ab 2021 wird diese durch Solarstrom aus einer stetig wachsenden Photovoltaikanlage und ab 2023 durch ein nahe gelegenes Blockheizkraftwerk (BHKW) ergänzt. Die direkten CO₂eq-Emissionen (Scope 1) stammen aus der firmeneigenen Fahrzeugflotte und beliefen sich im Basisjahr auf 85 Tonnen CO₂eq. Die indirekten CO₂eq-Emissionen (Scope 2) durch den Bezug von Fernwärme aus einem nahegelegenen Holzheizwerk lagen bei 32 Tonnen CO₂eq. Insgesamt beliefen sich die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 im Basisjahr somit auf 117 Tonnen CO₂eq.

2024 wurden Voraussetzungen für eine elektrische Fahrzeugflotte geschaffen und Heizsysteme optimiert. Aufgrund einer Änderung beim lokalen Wärmelieferanten musste der Scope 2 Wert im Jahr 2024 nach oben angepasst werden. Dadurch konnte der Wert im Vergleich zum Basisjahr nicht gesenkt werden. Geplante Massnahmen sollen dies ab 2026 ausgleichen.

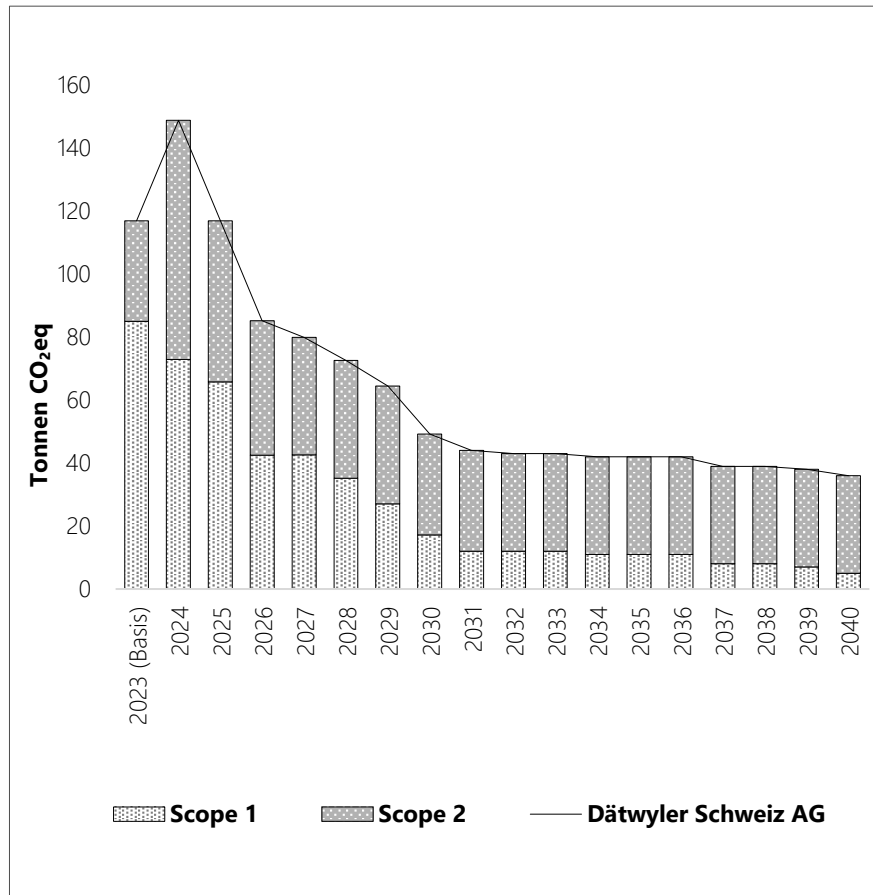
Ab 2025 werden Heizung und Gebäudetechnik weiter optimiert, um den Wärmeverbrauch kontinuierlich zu senken. Zwischen 2025 und 2026 erfolgt zudem die schrittweise Umstellung von Warmwasser- auf Dampfnutzung. Parallel dazu wird bis 2028 die Fahrzeugflotte sukzessive auf Elektro- und Hybridantriebe umgestellt, was die CO₂eq-Emissionen signifikant reduziert. Ab 2030 kommen ausschliesslich Elektro- oder andere emissionsarme Fahrzeuge zum Einsatz. Gleichzeitig fliessen Investitionen in die Gebäudesanierung, um die Emissionen zusätzlich zu verringern.

Die Strategie umfasst Massnahmen wie die Einführung energieeffizienter Technologien, die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sowie eine fortlaufende Suche und Prüfung neuer Ansätze, um die CO₂eq-Emissionen kontinuierlich zu minimieren. Unvermeidbare Emissionen werden auf Konzernstufe durch beyond-value-chain mitigation (BVCM) ab 2030 gezielt ausgeglichen.

Der Plan stellt sicher, dass das Unternehmen aktiv zur Erreichung der globalen Klimaziele beiträgt, indem es sowohl technische Lösungen als auch organisatorische Massnahmen zur Reduktion der Emissionen implementiert und kontinuierlich überprüft.

Treibhausgasemissionen (CO₂eq)

Reduktionspfad Scope 1 und Scope 2



Reduktionsmassnahmen Scope 1 und Scope 2

Jahr	Tonnen CO ₂ eq		Massnahmen	Status	Strategie		
	Dätwyler Schweiz AG	Scope 1	Scope 2				
2023 (Basis)	117	85	32	Basisjahr	ok	5 Jahresplan	Strategie 2030
2024	149	73	76	Optimierung Heizung, Inbetriebnahme Infrastruktur für Elektrofahrzeuge	ok		
2025	117	66	51	Optimierung Heizung und Gebäude, Elektrifizierung Fahrzeugflotte			
2026	85	43	43	Umrüstung von Dampf auf Warmwasser, Elektrifizierung Fahrzeugflotte			
2027	80	43	37	Elektrifizierung Fahrzeugflotte			
2028	73	35	37	Elektrifizierung Fahrzeugflotte		Langzeitstrategie	
2029	64	27	37	Elektrifizierung Fahrzeugflotte			
2030	49	17	32	Elektrifizierung Fahrzeugflotte			
2031	44	12	32	Sanierung Gebäude			
2032	43	12	31				
2033	43	12	31				
2034	42	11	31				
2035	42	11	31				
2036	42	11	31				
2037	39	8	31				
2038	39	8	31				
2039	38	7	31				
2040	36	5	31	Externes Tanken nur noch mit CO ₂ neutralem Strom, Vertragsanpassung, sodass CO ₂ armer Wärmebezug gewährleistet wird			
2045	12	0	12				
2050	12	0	12				

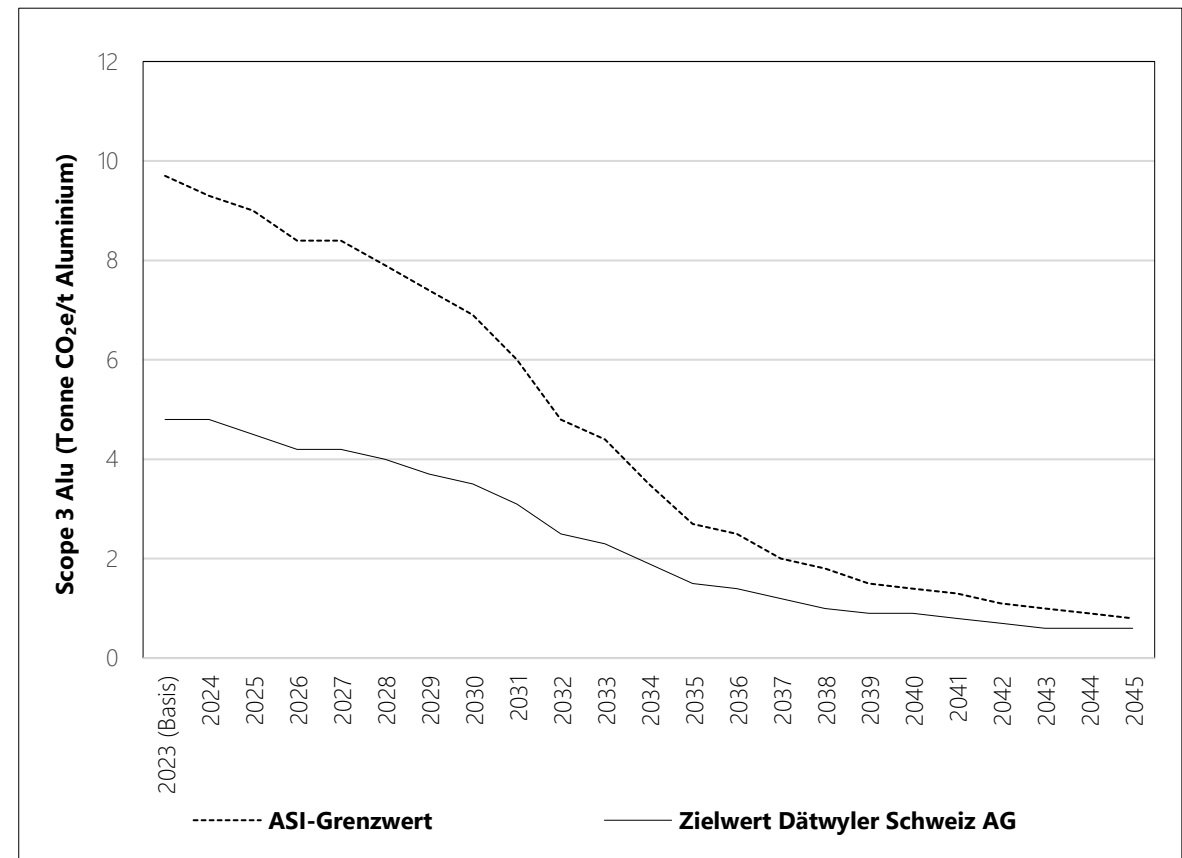
Treibhausgas-Emissionen (CO₂eq)

Scope 3 Betrachtung Aluminium

Die Dätwyler Schweiz AG verfolgt eine langfristige Strategie zur schrittweisen Reduktion der CO₂eq-Emissionen in der Aluminiumproduktion. Diese orientiert sich an der ASI Entity GHG Pathways Method und setzt auf einen wissenschaftlich fundierten Reduktionspfad, um Klimaziele zu erreichen.

Der Plan sieht eine kontinuierliche Senkung der Emissionen pro Tonne Aluminium bis 2045 vor. Die Berechnung der Zielwerte wurde mithilfe eines spezialisierten Tools von ASI durchgeführt. Im Basisjahr wurde bereits ein Emissionswert von 4,8 t CO₂eq pro Tonne Aluminium erreicht, was den gesetzten Klimazielen entspricht. Bis 2028 soll dieser Wert auf 4,0 t CO₂eq pro Tonne Aluminium reduziert werden, um im Einklang mit den ASI-Grenzwerten eine nachhaltige Dekarbonisierung zu gewährleisten.

Reduktionspfad Scope 3 Betrachtung Aluminium



Emissionen

Luftemissionen

Um Luftverschmutzung zu reduzieren, werden laufend Emissionsquellen identifiziert, beurteilt und Messungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die Maschinenabläufe als auch die Raumlüfte erfasst und überwacht. Für die Raumlüftung werden keine Messungen ausserhalb des Gebäudes vorgenommen. Die Sicherstellung der Luftqualität erfolgt ausschliesslich innerhalb des Gebäudes und wird durch entsprechende Massnahmen in der Arbeitssicherheit gewährleistet.

Die erhobenen Daten der Maschinenabläufe zeigen, dass die Luftschadstoffemissionen unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen und damit den Vorgaben der Schweizer Luftreinhalteverordnung entsprechen. Daher besteht zurzeit kein zusätzlicher Handlungsbedarf.

Die Dätwyler Schweiz AG gewährleistet eine regelmässige Überprüfung aller relevanten Prozesse und Abläufe, um die Einhaltung der Umweltvorgaben zu sichern. Gleichzeitig prüft das Unternehmen fortlaufend, ob neue Projekte und technologische Innovationen die Emissionen weiter senken können, um die eigene Umweltbilanz zu optimieren und den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren.

Unkontrollierte Luftemissionen

Im Jahr 2024 kam es zu keinen unkontrollierten Leckagen oder Undichtigkeiten am Standort. Sämtliche relevante Anlagen und Systeme wurden in regelmässigen Abständen durch Fachpersonal inspiziert und gewartet. Dabei kamen moderne Prüfmethode und Technologien zum Einsatz, um potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und geeignete Massnahmen einzuleiten.

Emissionen

Luftemissionen Massnahmenplan

	Raumabluft		Maschinenabluft		Massnahmen		Status	Strategi		
Jahr	Zielwert Dätwyler Schweiz AG	Dätwyler Schweiz AG	Zielwert Dätwyler Schweiz AG	Dätwyler Schweiz AG	Raumabluft	Maschinenabluft				
2023 (Basis)	n/a	n/a	Messungen ok	Messungen ok	n/a	Externe Prüfung und Validierung	ok	5 Jahresplan	Strategie 2030	
2024	n/a	n/a	Messungen ok	Messungen ok	n/a	Externe Prüfung und Validierung	ok			
2025	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2026	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2027	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2028	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2029	n/a		Messungen ok							
2030	n/a		Messungen ok							
2031	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2032	n/a		Messungen ok							
2033	n/a		Messungen ok							
2034	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2035	n/a		Messungen ok							
2036	n/a		Messungen ok							
2037	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2038	n/a		Messungen ok							
2039	n/a		Messungen ok							
2040	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2041	n/a		Messungen ok							
2042	n/a		Messungen ok							
2043	n/a		Messungen ok			Externe Prüfung und Validierung				
2044	n/a		Messungen ok							
2045	n/a		Messungen ok							

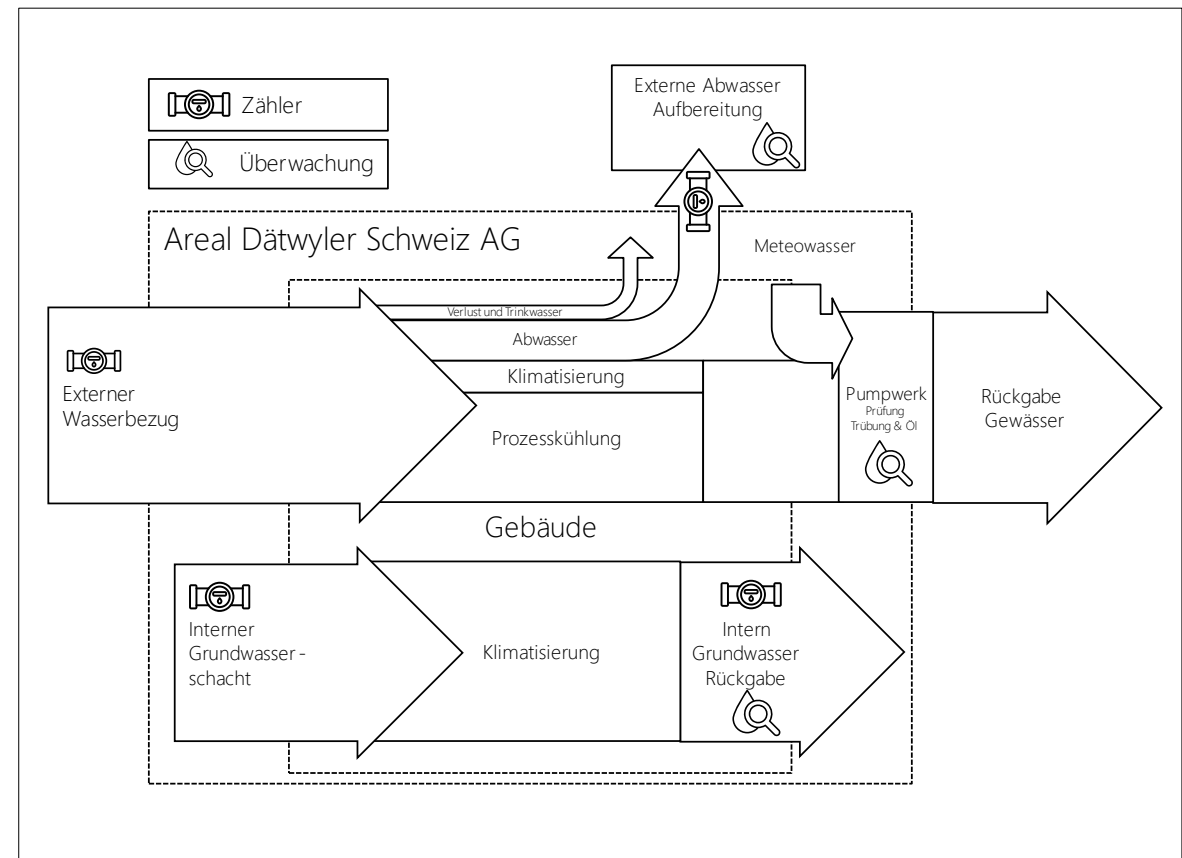
Wassermanagement

Wasserbezug und Wasserverbrauch

Für Dätwyler ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen zentral, um die Umweltbelastung zu minimieren und unser Geschäft langfristig abzusichern. Der Wasserverbrauch wird präzise gemessen, mögliche Reduktionsmassnahmen umgesetzt und Massnahmen zum Schutze des Ökosystems implementiert.

Eingesetzt wird bezogenes Wasser für die Klimatisierung der Gebäude sowie zur Prozesskühlung. In einem zweiten ökologischen Wasserkreislauf wird Grundwasser zur Luftkonditionierung und Belüftung verwendet. Dadurch lässt sich der Stromverbrauch gegenüber konventionellen Lösungen auf Basis von Kältemaschinen um mehr als 60% reduzieren. Das entnommene Grundwasser wird unter kontinuierlicher Temperaturkontrolle umweltgerecht und unter Einhaltung aller entsprechenden Gesetze in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.

Wasserbilanzierung



Wassermanagement

Strategie

Um den Wasserverbrauch zu optimieren, sind verschiedene Massnahmen geplant. Eine der geplanten Massnahmen ist die Optimierung der Wärmerückgewinnung (WRG), um überschüssige Wärme effizient zu nutzen und dadurch den Bedarf an zusätzlichem Wasser für Kühlung und Klimatisierung zu minimieren. Zudem wird die Kompressorenkühlung fortlaufend überprüft und optimiert, um ihre Effizienz zu steigern und den Wasserverbrauch langfristig zu senken. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Reduktion des Wasserbedarfs ist die Prüfung der Regenwassernutzung. Dabei wird untersucht, wie Regenwasser künftig für Anwendungen wie die sanitäre Spülung oder technische Prozesse eingesetzt werden kann, um den Bezug von externem Wasser zu verringern. 2024 konnten diverse Schaltschrankkühlungen erfolgreich abgeschaltet werden und eine Reduktion des Verbrauchs erzielt werden. Darüber hinaus wird laufend nach neuen Verbesserungspotenzialen gesucht.

Auch nach der Nutzung des Wassers erfolgt eine verantwortungsvolle Behandlung: Das Abwasser wird erfasst und einer externen Aufbereitungsanlage zugeführt. Zusätzlich fliesst Regenwasser, insbesondere von Dachflächen, in das Abwassersystem ein, um eine ressourcenschonende Entwässerung zu gewährleisten. Vor der Rückführung in die Natur wird die Wasserqualität sorgfältig geprüft. Dabei wird das Wasser auf Trübung kontrolliert und ein Ölwächter sorgt dafür, dass keine Verunreinigungen durch Öl in die Umwelt gelangen.

Durch den Einsatz moderner Mess- und Überwachungssysteme gewährleistet die Dätwyler Schweiz AG eine verantwortungsvolle Nutzung der Wasserressourcen sowie die Einhaltung sämtlicher Umweltstandards. Die Dätwyler Schweiz AG erfüllt alle geltenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich Wasserbewirtschaftung und Abwassermanagement.

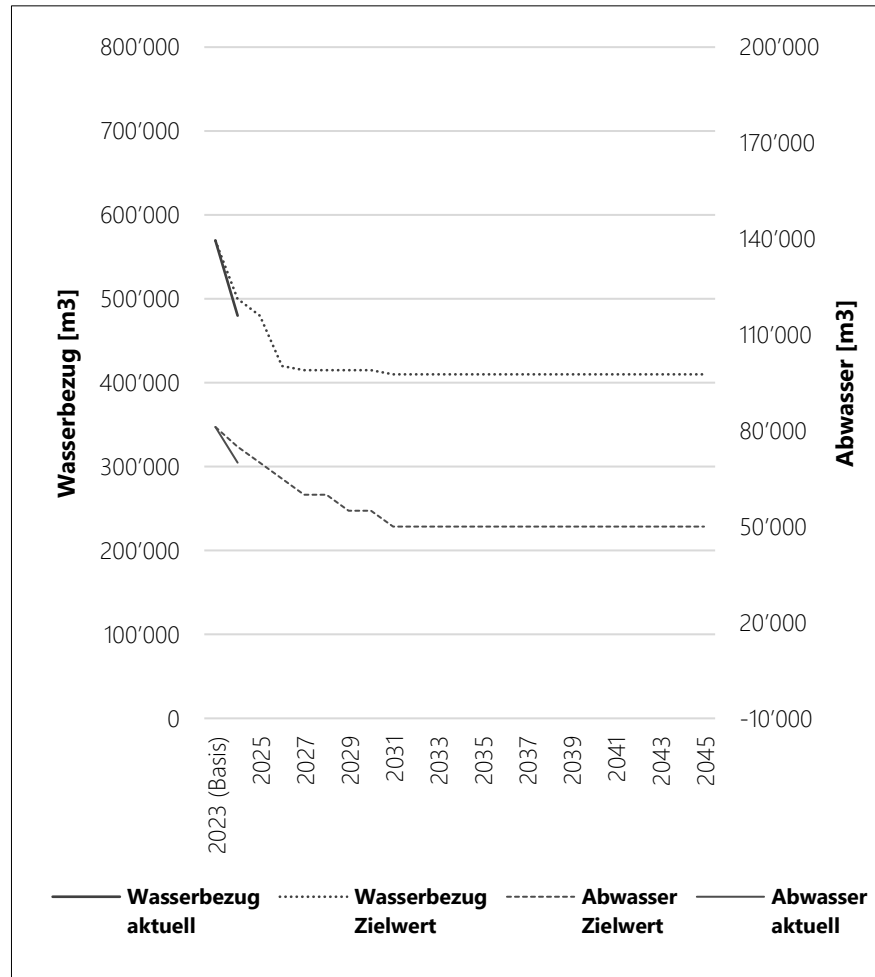
Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig von den zuständigen Behörden überprüft. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der lokalen Ökosysteme und zur nachhaltigen Ressourcennutzung.

Umgang mit Leckagen

2024 gab es keine signifikante Freisetzung von Stoffen, die zu einer Beeinträchtigung der Umwelt oder anderer relevanter Bereiche geführt hätte. Dieser Umstand bestätigt die Wirksamkeit der implementierten Sicherheits- und Überwachungsmassnahmen sowie die Einhaltung der geltenden gesetzlichen und betrieblichen Standards. Alle relevanten Prozesse und Anlagen wurden regelmässig überprüft, um ein Höchstmass an Sicherheit und Umweltschutz zu gewährleisten.

Wassermanagement

Wasserreduktionspfad



Wasserreduktionsmassnahmen

	Externer Wasserbezug [m3]		Abwasser [m3]		Massnahmen		Status	Strategie		
Jahr	Wasser-bezug Zielwert	Wasser-bezug aktuell	Abwasser Zielwert	Abwasser aktuell	Wasserbezug	Abwasser				
2023 (Basis)	569'437	569'437	81'158	81'158	Einbau Sparventile	Einbau Sparventile	ok	5 Jahresplan	Strategie 2030	Langzeitstrategie
2024	500'000	480'000	75'000	70'000	Abschaltung Schaltschrankkühlung	n/a	ok			
2025	480'000		70'000		Optimierung Kompressorenkühlung					
2026	420'000		65'000		Optimierung WRG					
2027	415'000		60'000							
2028	415'000		60'000							
2029	415'000		55'000		Prüfung Nutzung von Regenwasser					
2030	415'000		55'000			Erneuerung Leitungen				
2031	410'000		50'000							
2032	410'000		50'000							
2033	410'000		50'000							
2034	410'000		50'000							
2035	410'000		50'000							
2036	410'000		50'000							
2037	410'000		50'000							
2038	410'000		50'000							
2039	410'000		50'000							
2040	410'000		50'000							
2041	410'000		50'000							
2042	410'000		50'000							
2043	410'000		50'000							
2044	410'000		50'000							
2045	410'000		50'000							

Aluminiumrecycling

Strategie

Ziel ist es, unsere Partner bei der Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, indem der Recyclinganteil von Aluminium in Produkten maximiert und gleichzeitig Energieverbrauch sowie CO₂eq-Emissionen entlang der gesamten Lieferkette reduziert werden. Ebenfalls wird angestrebt, alle im Unternehmen anfallenden Aluminiumabfälle vollständig zu sammeln, zu reduzieren und zu recyceln.

Massnahmenfelder

1. Entwicklung: Erfüllung der Recyclinganforderungen der europäischen Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) in Bezug auf das Produktdesign für den europäischen Einzelhandelsmarkt.
2. Beschaffung: Auditierung unserer Aluminiumlieferanten mit Fokus auf Nachhaltigkeitsstandards und verantwortungsvolle Beschaffung.
3. Überwachung: Überwachung von Aluminiumschrott und Sicherstellung, dass Abfälle gemäss industriellen Standards entsorgt werden.
4. Kreislaufwirtschaft: Sicherstellung, dass Aluminium dem Recyclingprozess zurückgeführt wird.



Arbeitssicherheit

Vorlaufende und nachlaufende Indikatoren

Die Dätwyler Schweiz AG legt grossen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und ist überzeugt, dass die Vision «ZERO accidents» möglich ist. Die Sicherheits- und Gesundheitsziele werden aufgrund der Vorjahresergebnisse angepasst, um kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Ein jährlich wechselndes Präventionsprogramm unterstützt die Mitarbeitenden dabei, zu reflektieren und gesund und sicher zu arbeiten. Bereits 2023 wurde eine digitale App eingeführt, die es ermöglicht, unsichere Zustände zu erfassen sowie Sicherheitsrundgänge und spontane Sicherheitsgespräche zu dokumentieren. Ein zentrales Element der Sicherheitsstrategie ist die proaktive Analyse potenzieller Gefahren. Durch regelmässige Risikobewertungen werden mögliche Gefährdungen frühzeitig eruiert und entsprechende Massnahmen eingeleitet. Ereignisse werden systematisch mittels Ursachenanalyse aufgearbeitet, um die Grundursachen zu ermitteln und nachhaltige Verbesserungen abzuleiten.

Darüber hinaus wird aktiv eine Sicherheitskultur gefördert, in der sich alle Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit verantwortlich fühlen und aktiv zur Verbesserung beitragen. Führungspersonen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die Dätwyler Schweiz AG unterstützt sie gezielt, damit sie als Vorbilder agieren und ihre Teams in allen Belangen der Sicherheit und Gesundheit optimal begleiten können.

Die genannten Indikatoren werden laufend gemessen und helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und präventive Massnahmen zu ergreifen. Damit schafft die Dätwyler Schweiz AG eine sichere Arbeitsumgebung und trägt nachhaltig zum Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden bei.

Gemessen werden zudem die Anzahl und Art von Arbeits- und Freizeitunfällen, die Häufigkeit von Verletzungen sowie die Anzahl von Beinaheunfällen. Sie dienen als rückblickende Indikatoren zur Bewertung der Effektivität des Arbeitsschutzmanagements.

Vorlaufende Indikatoren sind proaktive Messgrössen, die darauf abzielen, Unfälle und Gesundheitsrisiken zu verhindern, bevor sie auftreten. Sie konzentrieren sich auf präventive Massnahmen und die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitskultur.

Nachlaufende Indikatoren sind Kennzahlen, die vergangenen Leistungen und Vorfälle messen. Sie zeigen an, was bereits passiert ist und dienen als rückblickende Indikatoren zur Bewertung der Effektivität eines Arbeitsschutzmanagementsystems.

Zusammen ermöglichen sie eine ganzheitliche Bewertung und kontinuierliche Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Arbeitssicherheit

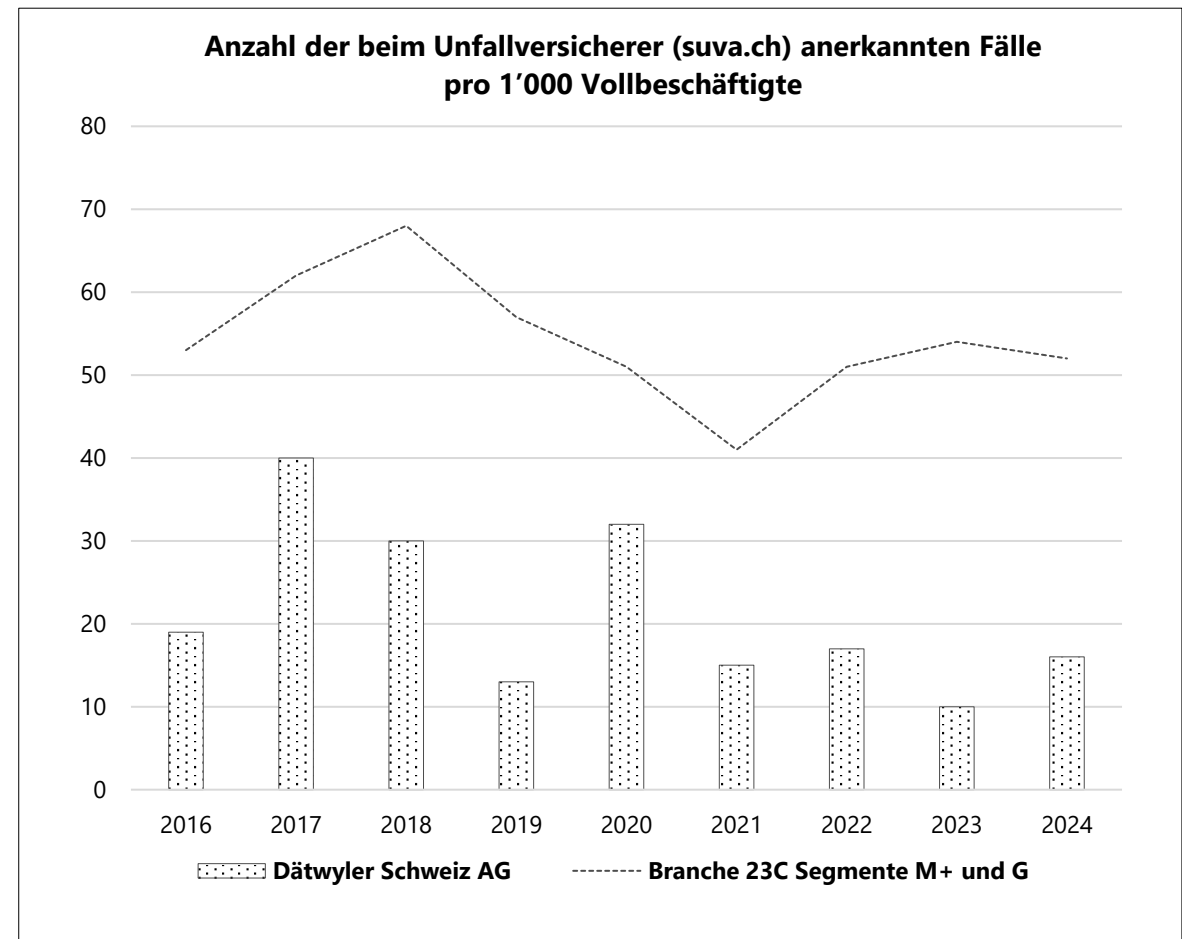
Vergleichende Analysen

Durch den systematischen Vergleich mit ähnlichen Unternehmen lassen sich Stärken und Schwächen im Sicherheitsmanagement erkennen. Dies hilft, gezielte Massnahmen zur Optimierung zu entwickeln und sicherzustellen, dass die Sicherheitsstandards kontinuierlich verbessert werden.

Zur Umsetzung nutzt die Dätwyler Schweiz AG Benchmarking mit Branchenstandards und vergleicht so die eigenen Sicherheitskennzahlen (z.B. Arbeitsunfälle und Freizeitunfälle) mit anderen Unternehmen. Ferner werden interne Leistungsvergleiche vorgenommen. Der Austausch verschiedener Dätwyler Standorte miteinander hilft, Best Practices innerhalb des Unternehmens zu verbreiten.

Durch diese Vorkehrungen stellt die Dätwyler Schweiz AG sicher, dass die Arbeitssicherheit kontinuierlich auf einem hohen Niveau bleibt und dem Stand der Technik entspricht.

Branchenvergleich



Impressum

Herausgeber

Dätwyler Schweiz AG
Militärstrasse 7
6467 Schattdorf
Schweiz

Kontakt

Dätwyler Schweiz AG
Militärstrasse 7
6467 Schattdorf
Schweiz

Daten und Inhalte

Die Inhalte des Berichtes basieren auf den Angaben und Daten aus dem Berichtszeitraum 01.01.2024-31.12.2024.

Urheberrecht

Enthaltene Texte, Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Inhalte – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Zustimmung.

Haftungsausschluss

Die Inhalte des Berichts wurden sorgfältig geprüft. Dennoch übernimmt die Dätwyler Schweiz AG keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Veröffentlichung

14.04.2025 (Erstveröffentlichung)

